

## REFERENZ

### Alte Regnitzbrücke

Eisbrecher (SW) und Mauerabschnitt West  
2024-2024

Die historische oder auch ‚Alte‘ Regnitzbrücke in Forchheim verbindet in Verlängerung zur Fußgängerbrücke über den Main-Donau-Kanal die Kreisstadt mit dem Gemeindeteil Burk. Errichtet wurde das Objekt aus Sandsteinquadern – laut dem DenkmalAtlas des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege – zwischen dem 16.-18. Jahrhundert.

Restauriert wurden im Zuge dieser Maßnahmen lediglich der süd-westliche Eisbrecher sowie der Mauerabschnitt West entlang der Nordseite der Brücke. Die beiden Hauptaufgaben bestanden darin, zum einen den großflächig vorhandenen biogenen Bewuchs zurückzuschneiden bzw. zu entfernen sowie zum anderen die losen Werksteine wieder in den Bestand zu integrieren und das beschädigte Fugenbild zu erneuern. Um dies bewerkstelligen zu können, musste allerdings auch der vorhandene Untergrund u.a. mittels Dichtschlämme erneuert sowie der Wasserablauf zwischen den Steinen verbessert werden.

### Maßnahmen

- Entfernung von Grünpflanzen, Wurzeln und sonstigem biogenen Bewuchs
- Abbau und Neuversetzen loser Werksteine
- Reinigung
- Wiederherstellen des Untergrundes
- Fugeninstandsetzung

### Ort

Forchheim

### Datierung

16. - 18. Jahrhundert

### Auftraggeber

Stadt Forchheim

### Bearbeitungszeitraum

2024-2024

### Material

Sandstein



Der mit Wurzeln und Grünpflanzen überwucherte Eisbrecher vor Beginn des zweiten Rückschnittes.



Gleicher Eisbrecher von oben während des Entfernens der Wurzeln.



Der Eisbrecher ohne Grünpflanzenbewuchs - um die losen Werksteine wieder befestigen zu können, musste zunächst ein Teil der Erde in den Fugen abgetragen werden.





Der Eisbrecher von oben nach dem Entfernen von losem Material zwischen den einzelnen Werksteinen.



Gleiche Ansicht des Eisbrechers während des Wiederversetzens der obersten Steinlage.



Der vollständig wiederhergestellte Eisbrecher nach Abschluss sämtlicher Arbeiten.

